



27. Landeswettbewerb

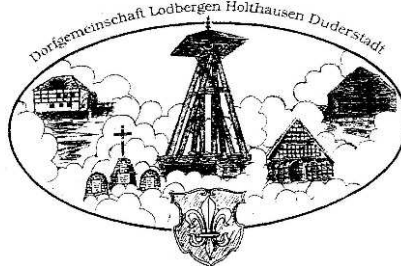
Wettbewerbsteilnehmer **Dorfgemeinschaft Lodbergen-Holthausen-Duderstadt**

Gemeinde/ Stadt **Stadt Lönigen**

Landkreis **Cloppenburg**



Dorfgemeinschaft
Lodbergen, Holthausen und Duderstadt



Anschriften/ Ansprechpartner			
Vertretung des Dorfes im Sinne der Nds. Gemeindeordnung		Träger des Wettbewerbs im Dorf	
Name	Heinz Brundiars	Name	Tanja Schnetlage
Funktion	Bezirksvorsteher	Funktion	Vorsitzende der Dorfgemeinschaft
Straße, Hausnr.	Hamstruper Str. 4a	Straße, Hausnr.	Am Dicheln 1
PLZ, Ort	49624 Lönigen	PLZ, Ort	49624 Lönigen
Telefon	05432-4618	Telefon	05432-599694
Fax		Fax	
Email		Email	t.schnetlage@web.de

„Steckbrief“ zur Vorstellung Ihres Dorfes

1. Welches **Leitbild**/ welche **Entwicklungsziele** strebt Ihr Dorf an?

Leitbild 2022: Wie geht's weiter, wenn's mal stockt?

Seit mehr als zwei Jahren bringt die Pandemie vieles ins Stocken, wie können wir als Dorfgemeinschaft danach weitermachen? Für Fragen rund um dieses Thema soll das aktuelle Leitbild 2022 Ansätze bieten.

Darauf besinnen, was wirklich wichtig ist im Leben: Gesundheit, Sicherheit, Geborgenheit. Wir wissen, dass Solidarität, Nachbarschaft und Freundschaft sich bewährt haben und in Zukunft noch stärker gelebt werden sollen. Offenheit, Nachhaltigkeit und Wir-Kultur stehen für uns im Fokus.

Die Zusammenarbeit im Arbeitskreis hat gezeigt, dass wir stolz sind, auf unsere drei kleinen Bauernschaften. Dass wir uns hier wohlfühlen. Dass wir in der Pandemie den Luxus genossen haben, Platz zu haben, täglich vertraute Menschen um uns hatten, weiter arbeiten konnten.

Wenn wir alle nach dieser herausfordernden Zeit eines wollen, dann mehr GEMEINSAMZEIT, mehr losgelassenes MITEINANDER. Und wir freuen uns über jeden, der diesen Weg mit uns geht!

... dann schaffen wir das MITEINANDER!

2. Werden bei der Dorfentwicklung spezielle **Planungskonzepte** berücksichtigt?

- Der **Dorfentwicklungsplan Region Lönigen Südost** „Vier gewinnt“ aus 2018 befindet sich in der Umsetzung. Zu den vier Ortschaften dieser Region gehört auch die Dorfgemeinschaft Lodbergen-Holthausen-Duderstadt.



Die öffentlichen Maßnahmen sind in der Planungsphase, Vereins- und Privatmaßnahmen zum Teil umgesetzt. Auf der Homepage der Stadt Lönigen und unserer Homepage unter „www.lodbergen.eu“ finden sich detaillierte Informationen zum Planungsverfahren.



- Das **Renaturierungskonzept „Der Mühlenbach fließt in die Zukunft“** wird umgesetzt: mittels umfangreicher Baggerarbeiten in 2020/2021 wurde das Bachbett umgelegt/ erweitert. Im Februar 2022 erfolgte Anschluss zwischen altem und neuem Flussbett, so dass erste Wassermengen durch die neue Flusstalau hindurchströmen.

- Flächennutzungsplan** der Stadt Lönigen (als Bauleitplan zur städtebaulichen Nutzung)



3. Wie unterstützen Sie die **wirtschaftliche Entwicklung** Ihres Dorfes?

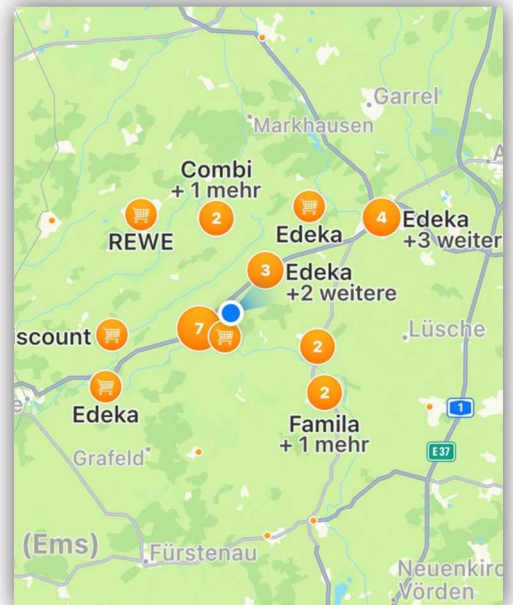
- Die Bewohner der Dorfgemeinschaft sind offen für den Erhalt und die Neuansiedlung von Betrieben. Landwirte haben Flächen verkauft, um das Gewerbegebiet in Holthausen zu ermöglichen. Handwerkliche Betriebe (Landtechnikbetrieb in Lodbergen, Baumschnittbetrieb in Duderstadt) werden durch Auftragserteilung wirtschaftlich unterstützt, Anwohner arbeiten in den Betrieben als Angestellte. Das Scheunencafé in Lodbergen wird regelmäßig für Familienfeiern und Ausflüge von allen Dorfbewohnern angesteuert.
- KMU-Programm „Gründungsunterstützung“ über LK CLP und Stadt Lönningen für Landtechnikbetrieb in Lodbergen
- Mitgliedschaft einzelner Betriebe und aktive Mitarbeit im Gewerbeverein Lönningen
- Informationsaustausch der Betriebe und Bewohner auf „Dorfversammlung“
- Abstimmung Erweiterungsmaßnahmen der ldw. Betriebe mit Anwohnern



4. Gibt es **besondere innovative Ansätze** zur Stärkung der Infrastruktur und zu den Belangen des **Klimaschutzes**?

a) Infrastruktur

- In der Dorfgemeinschaft finden sich weder Kirche, Schule noch Arzt, Supermarkt oder Bank. Zur Deckung des täglichen Grundbedarfs erreicht man im Umkreis von **5 km Lönningen und Lastrup**, wo mehrere Supermärkte, Einzelhändler, Banken, Ärzte Friseure etc. sind. Erreichbar binnen 10 Minuten per PKW oder Fahrrad.
- Innovativ ist der vor einigen Jahren eingeführte sonntäglichen **Brötchenservice**: Lönninger Bäckerei bringt vorbestellte Brötchentüten Sonntagsmorgens zum Hof der Familie Abeln. Jeder kann diese zu Fuß/mit Rad abholen, statt mit dem Auto nach Lönningen zu fahren.
- Am 15. Mai 2022 wird bei Knobbe in Lodbergen **Kirs-tens Blütenwerk** eröffnen. Hier werden Blumen, Deko- und Geschenkartikel und ein begrenztes Lebensmittelangebot verkauft.
- Die Dorfgemeinschaft ist an das regionale **Rufbussystem** angeschlossen



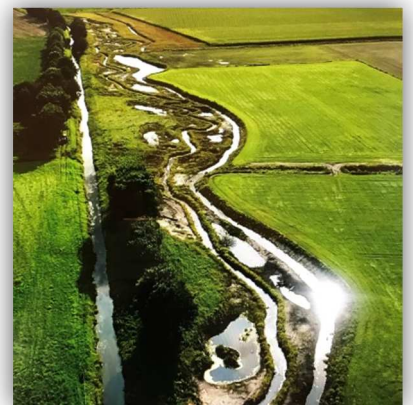
c) Wirtschaft, Landwirtschaft, Energieversorgung:

- Anbindung ans Glasfasernetz ab 2023: Vereinfachung von Homeoffice und E-Commerce
- nahezu alle landwirtschaftlichen Gebäude sind mit Photovoltaikanlagen bestückt, über Eigenverbrauch wird fast 100% des betrieblichen Strombedarfs der Betriebe gedeckt wird.
- PV-Anlagen, Pelletheizungen und Erdwärmanlagen stärken nachhaltige Energieversorgung von Betrieben und Haushalten
- Vorplanung eines dörflichen Fernwärmenetzes zur autarken Wärmeversorgung



b) Klimaschutz

- Bau/ Aufstellen von vier Storchennestern 03/2022 in Holt-
hausen und Duderstadt (Mühlenbachtal)
- 2021 + 2022 Teilnahme am Stadtradeln (Minderung Co2-
Ausstoß)
- Renaturierung Mühlenbachtal: anliegenden Landwirte der
Dorfgemeinschaft haben ihre Flächen zur Umsetzung ver-
kauft, die Dorfgemeinschaft verzieht regelmäßig uner-
wünschte Baumaussaat
- Siedlungsentwicklung (Belassen von Freiflächen, Pflege der
Gräben), energetische Gebäudesanierung, Umnutzung leer-
stehender Altgebäude, um weniger Flächen zu versiegeln, die
Regenwasserableitung und das Mikroklima zu verbessern
- Erneuerung Ortsdurchfahrt Lodbergen (Straßen, Kanalisati-
on) im Zug der Dorfentwicklung, Fahrgemeinschaften, Schaf-
fung/Erhalt von Ruhebänken/ Radparkplätzen als Beitrag zur
Verkehrsvermeidung und klimaschonender Mobilität
- Regelmäßige Projektwerkstätten: Blühwiesen, Aufstellen
Bienenstöcke, Schichtung Strauchschnittes (Benjes-/ Tot-
holzhecken) zur Förderung Artenschutzes/ Artenvielfalt so-
wie Erosionsschutz
- Bau/Aufhängen von Nistkästen mit den Kindern 02/2021 zum
natürlichen Schutz gegen den
Eichenprozessionsspinner
- Blühstreifen der Landwirte, Blühwiesen der Jäger auf
nicht genutzten Dorfflächen und im Privatbereich, Obst-
baumreihen entlang der Dorf-
straße, Pflege durch die Dorf-
gemeinschaft
- Jährlich Umwelttag/ Müll-
sammelaktion



5. Gibt es evtl. **Kooperationen**/ Zusammenarbeit mit Nachbardörfern?

Unsere kleine Dorfgemeinschaft ist gut vernetzt:

- Dorfentwicklung Löningen Südost: Zusammenarbeit innerhalb der beteiligten Dörfer
- Schulische Kooperation: unsere Kinder besuchen den Kindergarten und die Dorfgrundschule in Bunnen. Der Kindergarten wurde daher um eine Krippe erweitert, die Schule unterrichtet statt sonst 50 Kinder nun rund 100-120 Kinder.
- kirchlicher Zusammenarbeit: unsere Kinder kommen in der Kirche St Michael Bunnen zur Erstkommunion, werden hier Messdiener. Daraus entstehen Messdienergruppen, mit gemeinsamen Aktivitäten.
- Vereinsarbeit: zum Schützenverein Lodbergen eV zählen die Nachbardörfer Meerdorf und Böen, als Gastverein kommt der Schützenverein Bunnen am Hauptabend (gemeinsames Schützenfest, regelmäßige Schießabende)
- Sportliche Kooperation: DJKSV Bunnen (Tanzen, Fußball), Sportabende der Frauen in Benstrup
- Kulturelle Kooperation: Musikverein Bunnen, Kulturverein Hasetal Löningen
- Teilnahme an Kinder-/Jugend- und Familienfreizeiten auf Ameland. Organisiert von den Dörfern Bunnen und Benstrup mit Unterstützung der Lodberger (Betreuer, Kochfrauen)

6. Welche Besonderheiten prägen das **soziale und kulturelle Leben** Ihres Dorfes?



Das soziale und kulturelle Leben wird geprägt durch den **Zusammenhalt und regen Kontakt der Generationen** untereinander. Bei Aktionen und Festen ist die Jugend genauso vertreten wie die Senioren. Mehrgenerationen Haushalte sind ortstypisch.

Das Jahr folgt einem Rhythmus, gespickt mit Aktionen rund um die **Brauchumpflege**. Durch das Miteinander besteht eine **enge Verbundenheit zum Dorf** und der Bewohner untereinander. Durch Veranstaltungen in großen und kleinen Gruppen kann jeder sich oder seine Wünsche einbringen, ob es nun eine Ferienpassaktion ist, ein Töpfernachmittag, ein Plattdeutscher Senioren-

kaffee oder das Maibaumsetzen des gesamten Dorfs. Unsere Dorfbücherei (ehemaliges Bushäuschen) und die Übungsabende mit dem Musikverein Bunnen runden das Angebot ab.

Besonders das **soziale Engagement unserer Dorfjugend**, die alle Aktionen das ganze Jahr begleiten, teils erst ermöglichen, sowie deren Bereitschaft, den Erlös der jährlichen Zeltfete einem regionalen sozialen Zweck zukommen zu lassen, verdient Anerkennung!

Während der Pandemie war es selbstverständlich, dass jeder der konnte, das Impfangebot annimmt, um die Senioren zu schützen. Es war klar, dass wir große Veranstaltungen wie das Schützenfest ausfallen lassen, aber im zulässigen Rahmen ein Corona-Schützenfest im Garten veranstalten. Oder im Folgejahr ein Schützenfest „to-go“ wo jeder sich Getränke auf dem Schützenplatz und eine Plakette holen konnte. Bei einem Bier am Außenpavillon war kurz ein fröhliches Gespräch möglich.

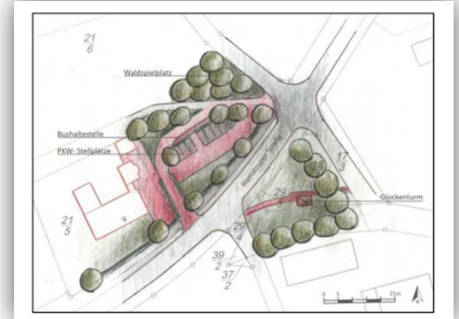
Gleich zu Beginn des Angriffskriegs in der Ukraine haben sich mehrere Familien bereits erklärt, Flüchtlinge aufzunehmen.

Auf die Aufgaben, die das Leben stellt **reagieren, gemeinsam etwas bewegen und helfen** wo man kann, das sind die Stärken unserer Dorfgemeinschaft.



7. Gibt es einen gemeinsamen Rahmen oder besondere Initiativen zur **baulichen Gestaltung**?

- Es gibt keine städtischen Rahmenvorgaben zur baulichen Gestaltung. Doch bei der Sanierung oder Umnutzung alter Bausubstanz orientieren sich die Bauherren an alten Vorbildern. Bei der Dorfentwicklung gilt der baulich-gestalterische Handlungsrahmen
- Eine Neu-Bebauung oder Schließung von Baulücken ist gewünscht, gestaltet sich mangels Genehmigungen jedoch schwierig. Daher geht unsere Initiative dahin, im Rahmen einer sanften Entwicklung Baumöglichkeiten für die Jugend, die im Ort bleiben möchte, zu schaffen. Es ist für uns selbstverständlich alle Bauten an die ortsübliche Bebauung anzupassen.
- Dorfinitiative, im Zuge der Dorfentwicklung einen **Dorfmitelpunkt** zu schaffen. Hierzu soll ein Gesamtplan erstellt werden, der alle Maßnahmen abbildet, die rund um den Glockenturm, das Dorfgemeinschaftshaus, die Bushaltestelle und den Schützenplatz die durch **unterschiedliche öffentliche/privaten Träger** ausgeführt werden. So soll am Ende einheitliches Gesamtbild entsteht.



8. Gibt es einen gemeinsamen Rahmen oder besondere Initiativen zur Gestaltung des öffentlichen bzw. privaten **Dorfgrüns**?

- **Alte und neue Hecken** aus Buchen, Weißdorn oder Lorbeer ziehen sich durch die drei Dörfer und geben Struktur. Kleine Wäldchen, alte Baumbestände (Eiche, Buche) und Obstbaumreihen runden das Dorfgrün ab. Der Erhalt dieser Hecken und Bäume liegt der ganzen Dorfgemeinschaft am Herzen.
- **Die Pflege** des öffentlichen Grüns und der Treffpunkte wird von den Nachbarschaften in Eigenregie durchgeführt. Dazu gehört auch, dass an geeigneten Punkten Ruhebänke aufgestellt werden.
- Im Herbst werden mit den Kindern regelmäßig Blumenzwiebeln gesetzt, um im Frühjahr Farbe ins Dorf zu bringen.
- Zahlreiche **Blühstreifen** (Aktion der Region Hasetal) sind auf Initiative von Privatpersonen, der Jägerschaft und den Landwirten über alle Dörfer verteilt und blühen Sommer auf
- Die alten Wohngebiete und die Siedlung „Am Vosseberg“ werden durch einheitliche **ortstypische Baumreihen** aufeinander abzustimmen.
- Viele Privatgärten sind nach altem Vorbild als Bauerngarten oder als Naturgarten angelegt.



9. Welche Besonderheiten prägen Ihr **Dorf in der Landschaft**?

Lodbergen, Holthausen und Duderstadt sind eingebunden in eine **agrarisch geprägte Kulturlandschaft**. Die Höhenlagen schwanken zwischen 24 und 34 m ü.N.N. Die Dorfgemeinschaft umfasst rund 695ha, wovon ca. 50ha Wald, 15ha Weidefläche und der Rest Ackerfläche sind.

Trotz Flurbereinigung ist die Siedlungsstruktur eines Drubbels gut erkennbar. Die Häuser liegen relativ nah beieinander.

Die drei kleinen Orte werden durch **viel Grün** eingerahmt und fügen sich so in die Landschaft ein. Höfe und Häuser werden durch **Hecken** eingefasst, **alter Baumbestand** prägt das Dorfbild.

Obstbaumalleen in allen drei Dörfern, **Strauchhecken** zwischen den Feldern sowie **Pferdeweiden** in der Dorfmitte Lodbergens, beim Dressurleistungszentrum und in Duderstadt geben Struktur und gleichzeitig Freiraum.

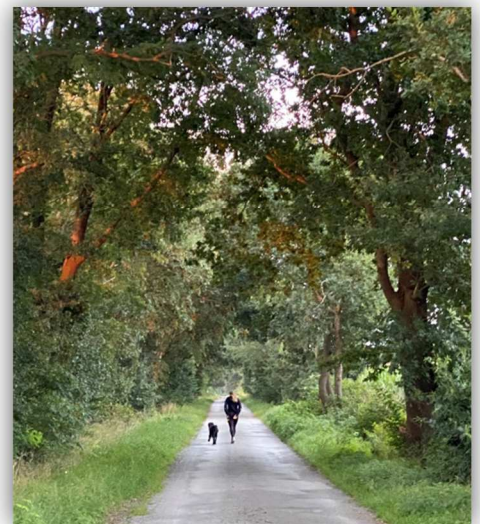
Das **Lodberger Moor**, begrenzt durch Lodbergen, Duderstadt und den Mühlenbach ist kein klassisches Mooregebiet mehr.

Seit der Flurbereinigung und Entwässerung in den 60er Jahren wird die Fläche als Acker- und Weidefläche genutzt.

Die Wege durchs Moor laden Radfahrer, Jogger und Hundebesitzer täglich ein.

Neben vielem Grün ist das gerade seit der Renaturierung prägendste Element **der Mühlenbach** in Duderstadt. Der Löniger Mühlenbach entspringt als Nebenfluss der Hase südlich von Cloppenburg. In südwestlicher Richtung fließt er über Cappeln, Lastrup, vorbei am Gut Duderstadt bis er in Lönigen schließlich in die Große Hase mündet.

Die **Renaturierung** des Mühlenbachtals ist ein Gewinn für die Ökoregion, die Tierwelt und das landschaftliche Bild.

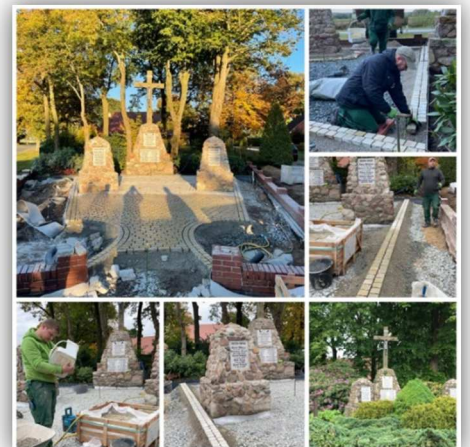


10. Auf welche **Maßnahmen** oder **Initiativen** der vergangenen 5 Jahre sind Sie besonders stolz? – Teil 1

- 2018: 2. Platz beim Kreiswettbewerb 2017 und damit Teilnahme am Regionalwettbewerb 2018.

Besonders stolz sind wir auf den **Sonderpreis** für soziales Engagement, den unsere Dorfjugend gewonnen hat.

- 2021/2022: Erneut 2. Platz beim Kreiswettbewerb in der Kategorie „Kleine Dörfer“ und darüber **Qualifizierung für den 27. Landeswettbewerb 2022.**
- Etablierung der Dorfgemeinschaft als **Ausflugsziel**: Radler/Läufer aus den Nachbarorten und vermehrt Touristen kommen zu Besuch. Die Anbindung an den historischen Pfad (Radwegenetz der Stadt Lönningen, dass historische Punkte mehrerer Dörfer verbindet), die Neugestaltung der drei Wanderwege durch Lodbergen, Holthausen und Duderstadt, die Laufstrecken durchs Moor und nicht zuletzt das Scheunencafé im Fachwerkhaus in Lodbergen ziehen die Menschen an. Inzwischen sind erste Ferienwohnungen eingerichtet, ein weiteres Standbein für unsere Dörfer.
- Startschuss der Dorfentwicklung „Lönningen Südost“, Umsetzung der ersten Maßnahmen mit wichtigen Identifikationspunkten für die Dorfgemeinschaft:
 1. **Sanierung Dorfgemeinschaftshaus**: Neugestaltung des zentralen Raums, Einbau einer kleinen Küche, behindertengerechte Sanierung der Sanitäranlagen, Erneuerung der Heizungsanlage.
 - Einrichtung eines zentralen Treffpunkts für alle. Die letzten zwei Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, Begegnungsstätten für gemeinsame Zeit zu schaffen.
 2. Sanierung des einsturzgefährdeten **Kriegererehnmals in Holthausen**: Sockel des Kreuzes drohte einzustürzen, veraltete Grünlagen, fehlende Sitzbank.
 - Die aktuellen Entwicklungen in Europa, aber auch in Syrien und Mali zeigen, dass wir Frieden nicht als selbstverständlich ansehen dürfen und uns immer an die erinnern sollten, die für den Erhalt von Frieden und Freiheit kämpften
- Das Mühlenbachtal bietet sich als Rückzug für viele Vogelarten an. Im Winter 2021/2022 haben einige Männern insgesamt vier Storchennester gebaut, die im März 2022 in Holthausen am Teich und in Duderstadt entlang des Mühlenbachs aufgestellt wurde.



10. Auf welche **Maßnahmen** oder **Initiativen** der vergangenen 5 Jahre sind Sie besonders stolz? – Teil 2

- Das Motto unseres Leitbildes lautet: Wie geht's weiter, wenn's mal stockt? Und wir haben gezeigt, wie's gehen kann, trotz Pandemie, kurz vom weihnachtlichen Lockdown ist es uns gelungen im November 2021 mit vereinten Kräften den **ersten Weihnachtsmarkt** in Lodbergen durchzuführen.

Wochenlang wurden Buden gebaut, handwerkliche Aussteller gesucht, Liköre, Neujahrskuchen, Marmeladen und vieles mehr hergestellt, um aus dem Erlös den Weihnachtsmarkt finanzieren zu können.

Die Atmosphäre unter den Bäumen in der Ortsmitte war wunderschön und die Resonanz trotz „herbstlichen“ Wetters überwältigend. Musiker aus dem Dorf haben den Laternenumzug der Kleinsten begleitet.

- Bei der Vorbereitung und Durchführung haben viele geholfen, die sonst nicht so aktiv waren, das hat unser Zusammengehörigkeitsgefühl nach diesen zwei Jahren „Pause“ wieder gestärkt.



11. Warum hat Ihr Dorf Zukunft?

Dörfliche Zukunft hängt heute nicht mehr nur an Einkaufs- und Arbeitsmöglichkeiten direkt vor Ort ab. **Lebendige Dörfer** zeichnen sich durch eine offene und aktive Dorfgemeinschaft aus. Diese Dörfer ziehen auch **junge Familien** an, die die Qualitäten des Dorflebens schätzen. Sie bieten **Senioren** den Rahmen, integriert zu altern. Die Nähe zur Natur, gute soziale Kontakte und die „**Erreichbarkeit**“ stehen für immer mehr Menschen im Fokus.

Und genau da liegt unsere Stärke: wir sind kleine Dörfer, nah genug an Lönigen, Cloppenburg, Oldenburg oder Osnabrück, um alle Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsplätze und medizinische Versorgung zu bieten. Die B213 als Verkehrsader vor der Tür, der Anschluss an moobil+ sowie ein gut ausgebautes Radwegenetz ermöglichen es, binnen 10-15 Minuten alles zu erreichen. Eine vDSL-Anbindung besteht, der Glasfaserausbau wird noch 2022 beginnen, so dass Homeoffice und E-Commerce problemlos möglich sind.

Lodbergen, Holthausen und Duderstadt haben Zukunft, weil der **Zusammenhalt zwischen Alt und Jung groß** ist und jeder bei allen Aktionen Willkommen ist. Sprachliche Barrieren oder körperliche Defizite können in einer kleinen Gemeinschaft sehr gut aufgefangen werden. Unsere Lebensqualität ist hoch. Viele Jugendliche wollen vor Ort bleiben, wir verzeichnen Zuzug von „Städtern“, die bei uns genau das finden, was ihnen fehlte: Ausgeglichenheit.

Doch wir kennen auch unsere Aufgabe: um unsere Zukunft zu sichern, brauchen wir die **Unterstützung** der Nachbarorte und der Politik: sie geben den Rahmen um unser Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten, Arbeitsplätze und Wohnraum zu sichern. Ansonsten geht die nächste Generation für die Dörfer verloren.

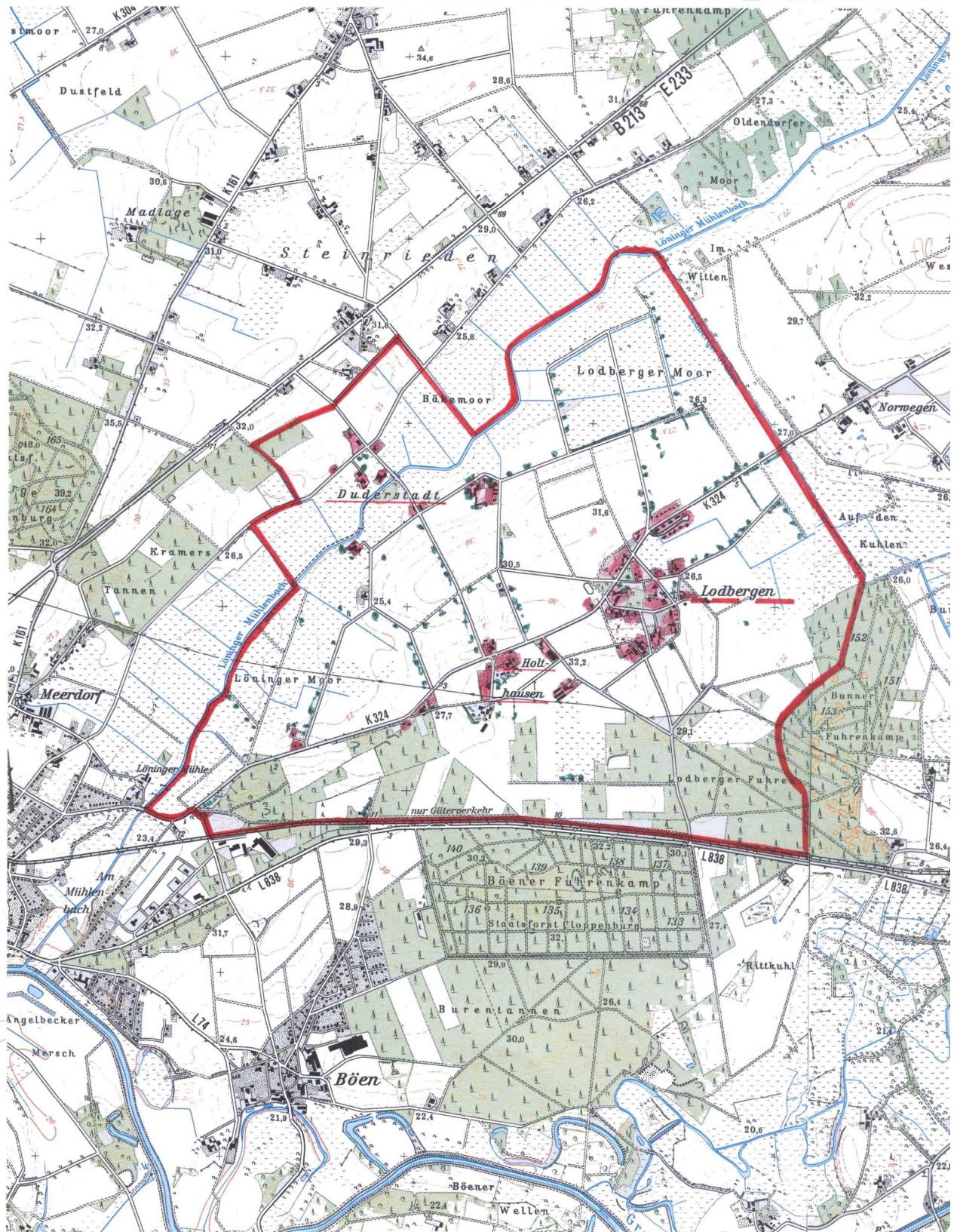


Statistische Angaben nach Ziff 3.1.2					
Fläche des Dorfes in ha760ha, davon LF695ha / FF65 ha					
Einwohnerzahl	1980: 265	1990: 245	2000: 283	2010: 272	2020: 268
Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
Dienstleistungen/ Handel	12	Handwerk/ Industrie		10	
Land- und Forstwirtschaft	15	Sonstige:		5	
Dorfstruktur					
Kirche	0	Sozialstation o. ä.		0	
Friedhof	0	Gaststätten		1	
Schule	0	Dorfgemeinschaftshaus o.ä.		1	
Kindergarten/ -betreuung	0	Sportanlagen		1	
Besondere Angebote der Grundversorgung					
Sonntagsbrötchenservice durch eine Löninger Bäckerei, Kirstens Blütenwerk (Blumen, Geschenke)					
Besondere Angebote des ÖPNV					
Linienbus nach Löningen zweimal täglich Moobil+ Anbindung nach Löningen und Quakenbrück wochentags alle zwei Stunden					
Gemeindliche Planungen					
Bebauungsplan/-pläne	Anzahl: 3	Landschaftsplanung		ja/ nein	
Neubaugebiete	Anzahl: 1	Lokale/regionale Entwicklungskonzepte		ja/ nein	
Gestaltungssatzung	ja/ nein	Inanspruchnahme von Beratung		ja/ nein	
	Dorferneuerung		Flurbereinigung		
Beabsichtigt im Jahr	2019				
In der Durchführung seit	2019				
Abgeschlossen seit					
Historische Elemente					
Denkmalgeschützte Elemente	Anzahl: 1	Dorfchronik		ja/ nein Jahr:	
Teilnahme am Wettbewerb					
Bisherige Teilnahme(n) am Wettbewerb im Jahr/ in den Jahren					
Auf Kreisebene 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1999, 2002, 2005, 2008, 2011, 2017, 2021	auf Reg.Bez./ regionaler Ebene 2006, 2009, 2012, 2018		auf Landesebene		

LODBERGEN HOLTHAUSEN DUDERSTADT

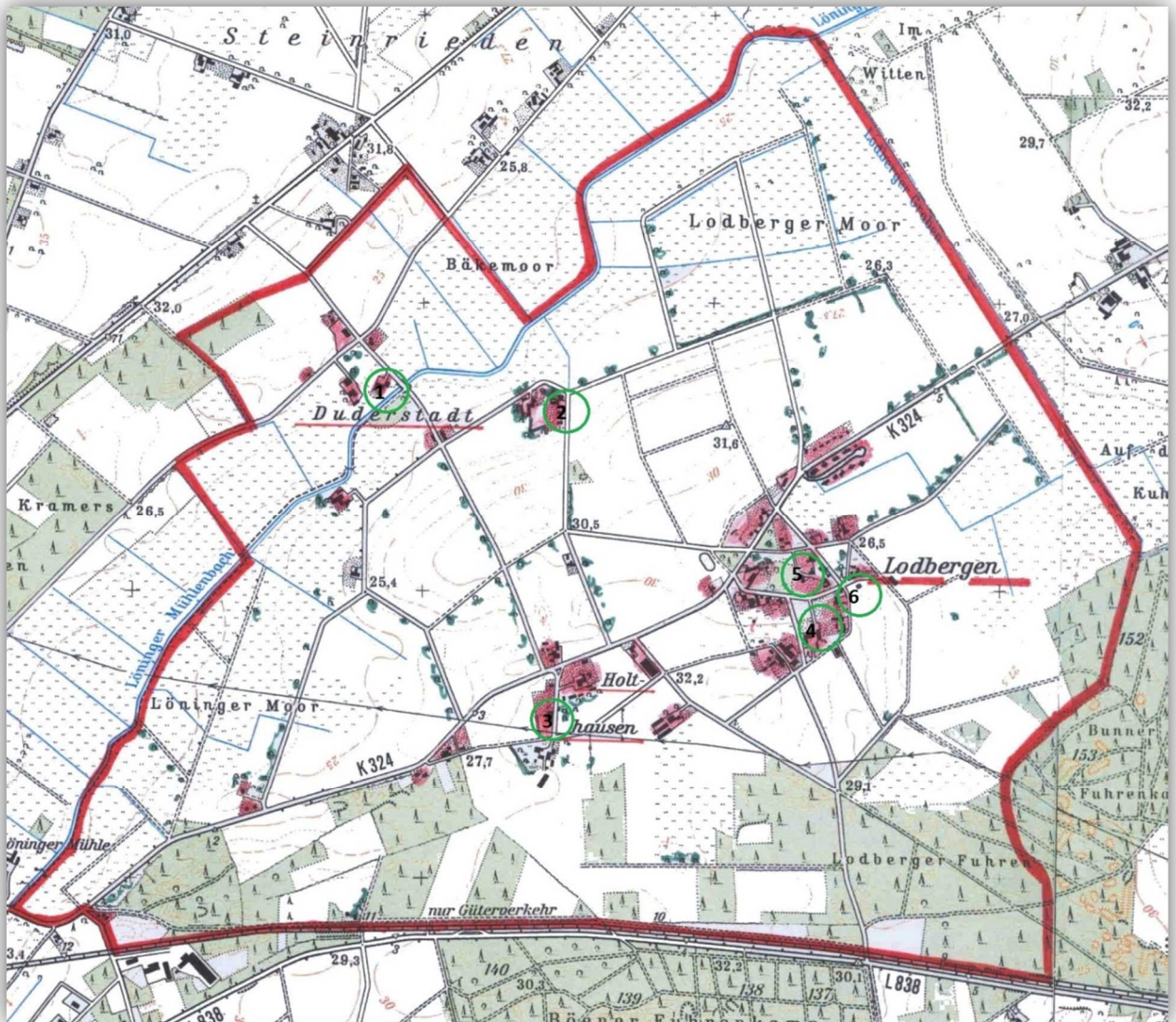
Dorf in der Stadtgemeinde Lönningen, Landkreis Cloppenburg

M 1: 25.000



Aufstellung der historisch bedeutsamen Bauten oder Anlagen einschl. Lageplan, insbesondere Denkmale nach Ziff. 3.1.4 a) – Teil 1

Übersichtskarte/ Lageplan der Bauten und Anlagen



Überblick:

- a) Duderstadt: Café Alte Wassermühle, Heuerhaus Greten/Flerlagen, Hofstelle Dopp
- b) Holthausen: Kriegerehrenmal, Hofstelle Kunters/ St-Johanser, Mariengrotte Holtwessels
- c) Lodbergen: Hofstelle Drees mit Hofkreuz, Heuerhaus Niemann, Heuerhaus Lampe

Weniger Gebäude stehen unter Denkmalschutz, doch der Verbund der Fachwerkhäuser als solche ist als denkmalwürdig eingestuft.

Aufstellung der historisch bedeutsamen Bauten oder Anlagen einschl. Lageplan, insbesondere Denkmale nach Ziff. 3.1.4 a) – Teil 2

Duderstadt

GUT Duderstadt, Alte Wassermühle

Das **Gut Duderstadt** war ein um 1450 gegründetes Adelsgut, etwa zeitgleich wurde die Alte Wassermühle der Familie Raters erbaut.

Von 1698 bis 1803 nutzten die Freiherren von Korff-Schmising das Gut als Wohn- und Amtssitz für ihre Tätigkeit als fürstbischöfliche Droste des Amtes Cloppenburg. 1853 wurde das gesamte Gut, einschließlich der Wassermühle, an die Pächter verkauft.

Das Herrenhaus war 1824 durch einen Brand zerstört und nicht wieder aufgebaut worden. Die Wassermühle konnte bis 1951 mit Wasserkraft betrieben werden. 1953 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt. In dem 1980 unter Denkmalschutz gestellten Mühlengebäude wurde nach seiner Restaurierung 2000 das Café und Restaurant „Alte Wassermühle“ eingerichtet. Während der Pandemie war das Gebäude ungenutzt, voraussichtlich im Sommer 2022 werden neue Pächter das Gebäude übernehmen.



Heuerhaus der Familie Flerlage/Greten in Duderstadt

Das Haus der Familie Greten stand ursprünglich in der Nähe der Wassermühle und gehörte der Familie Raters und stammt aus 1884. Wann genau es dort abgerissen und am heutigen Standort von der Familie Flerlage aufgebaut wurde, ist nicht dokumentiert. Nachdem es lange Zeit leer stand, hat Petra Greten 2001/2022 das Gebäude zusammen mit ihrem Vater restauriert und wohnt seitdem mit ihrer Familie hier.



Hofstelle der Familie Dopp in Duderstadt

Die Hofstelle der Familie Dopp wurde bei einem Brand um 1880 zerstört. Eine Scheune der Familie Berges aus Böen wurde um an dessen Stelle wieder aufgebaut und bis in die 60er Jahre als Wohn- und Stallgebäude (Kuhstall) genutzt. Das Gebäude stand seit den 80er Jahren leer, bis die Nicht des Hoferben 2004 das Grundstück samt Stall kaufte, restaurierte und von Hannover nach Duderstadt zog und hier mit ihrem Mann ihre Familie gegründet.



Lodbergen

Hofstelle mit Hofkreuz Drees (Dannekamp)

Der Hof Drees in Lodbergen besteht seit mehreren Generationen und wird auch heute noch aktiv bewirtschaftet. Die jungen Leute wohnen im alten Fachwerkhaus, welches außen vor einigen Jahren saniert wurde. Als Altenteil haben die Eltern 2000 ein Landhaus nebenan gebaut. Drei Generationen beieinander.

Ein Hofkreuz an der Hofauffahrt wurde vor 5 Jahren aufgestellt.



Hof Niemann

Der ehemalige Hof Gösling wurde 2000 von der Familie Niemann aus Lindern gekauft und aufwändig saniert. Der Garten war ursprünglich als Bauerngarten angelegt und konnte beim Tag der offenen Gärten besucht werden. Seit die Familie vor ein paar Jahren nebenan aus weitestgehend altem Fachwerk das Scheunencafé gebaut hat, musste der Garten zum Teil weichen. Das Scheunencafé fügt sich in die Reihe der Fachwerkbauten ein.



Heuerhaus Familie Lampe

Familie Lampe hat in den 90er Jahren ein ehemaliges Heuerhaus saniert und einen uppigen Bauerngarten, der auch beim Tag der offenen Gärten besichtigt werden konnte, angelegt.



Alte Schule, Dorfgemeinschaftshaus

Bis in die sechziger Jahre gingen in Lodbergen die Kinder der Dorfgemeinschaft zur Schule. Die Senioren aus Duderstadt erzählen gerne, wie sie im tiefsten Winter übers Feld durch den Schnee stapfen mussten und vom Schulmeister erstmal einen Verweis fürs Zuspätkommen erhielten.

Um die Schule als solches zu erhalten, gründete sich in den 80er Jahren der Verein „Alte Schulacht Lodbergen eV“. Er kaufte der Stadt Lönigen das Gebäude ab und sanierte alles mit eigenen Mitteln. Die ehemalige Lehrerwohnung ist vermietet, der Schulraum war ein Gemeinschafts-/ Partyraum.

Als erste Vereinsmaßnahme im Zuge der Dorferneuerung wurden die Innenräume der Schule saniert und so wieder ein zeitgemäßer Treffpunkt für alle geschaffen. Heute dient der Vorhof als Bushaltestelle und soll im Laufe der weiteren Maßnahmen der Dorfentwicklung verkehrsgerecht neu gestaltet werden.



Aufstellung der historisch bedeutsamen Bauten oder Anlagen einschl. Lageplan, insbesondere Denkmale nach Ziff. 3.1.4 a) – Teil 5

Glockenturm

Als Familie Lampe in den 70er Jahren neubaute und die Schulglocke keinen Platz mehr hatte, wollten die Lodberger sie nicht missen. Denn schließlich läutet sie morgens um sieben, mittags um zwölf und abends um sieben und gibt damit den Tagesrhythmus vor. Und dies war die Geburtsstunde des Dorfvereins (der kein offizieller Verein ist) und der Startschuss für die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Denn es sollte ein Glockenturm gebaut werden und dieser musste irgendwie finanziert werden. Mit dem Startgeld des Wettbewerbs, Spenden und Muskelkraft der Dorfbewohner war dies zu schaffen.

Bis heute ist dies der zentrale Treffpunkt und soll es auch nach der Neugestaltung der Ortsmitte bleiben.



Aufstellung der historischen Kulturlandschaftselemente einschl. Lageplan nach Ziff. 3.1.4 b)

Agrarisch geprägte Kulturlandschaft

Siedlungsform: Drubbel- oder Haufendörfer, Entstehen um 800 nach Chr., erstmals schriftlich erwähnt um 1275 als „Luttenberge“. Hofstellen mit Heuerhäusern als historische Elemente teils noch vorhanden.

Landwirtschaft: Ackerbau auf kultivierter Sand- und Moorfläche, teils Lehm Boden, Strauchhecken zwischen den Feldern

Waldwirtschaft: Nadel-, Laub- und Mischwald am Jägereck und Restflächen in Holthausen, bei den Höfen viel alter Baumbestand (Eiche, Buche)



Wiederkehrende Termine und Aktionen im Dorf nach Ziff. 3.1.4 c)

Januar:

Sternsingen der Kinder
Sternsingen der Männer
Wursteball der Dorfgemeinschaft in Bunnan



Februar:

Ü-60Treffen/Seniorenkaffee mit Gottesdienst
der Dorfgemeinschaft und Unterhaltungspro-
gramm durch die Kinder
Kohlessen der Schützendamen
Mitgliederversammlung des Vereins der ehem. Schulacht eV
Dorfversammlung

März:

„Tag für mein Dorf“ Umwelttag
Aufstellen der Ruhebänke,
Baumschnitarbeiten an den Obstbaumreihen,
Zeltfete der Dorfjugend
Züchterfrühshoppen im DZL



April:

Vereinsmeisterschaft Schützenverein
Mitgliederversammlung Schützenverein
Strauchschnittfahren der Jugend
Osterfeuer in Lodbergen
erste Radtouren

Mai:

Maibaumpflanzen jung und alt an verschiedenen
Punkten
Pfingstbaum bringen der Jugend
Maigänge des Schützenvereins
Besuch des Schützenfests in Bunnan



Juni:

Schützenfest (vorher Blumen machen, Dörfer schmü-
cken, hinter Adler aufhängen beim König)

Juli, August, September:

Amelandfreizeit „Bunstrup“ (Bunnan-Benstrup)
Dorfjugendtour
Zugfeste in den Dörfern
Generalversammlung Schützenverein



Oktober:

Einlagern/ Reparatur der Ruhebänke

November:

Laternenumzug
Schützenball in Böen
Weihnachtsmarkt im Schuldwald

Dezember:

Nikolausbesuch in den Familien
Feuerzangenbowle der Jugend
Große Treibjagd
Silvesterparty im Dorfgemeinschaftshaus



Übersicht örtlicher Vereine, Gruppen und Initiativen nach Ziff. 3.1.4 d)

Schützenverein Lodberger Viertel e.V.

Zu unserem größten Verein gehören neben Lodbergen-Holthausen-Duderstadt auch die Ortschaften Böen und Meerdorf. Der Verein richtet Schießtrainings aus und veranstaltet das jährliche Schützenfest. Außerdem werden Ausflüge und Zugfeste angeboten.

Verein der ehemaligen Schulacht Lodbergen, Holthausen, Duderstadt e.V.

Der Verein wurde 1988 von allen Einwohnern gegründet um das zum Verkauf stehende Schulgebäude für die Dorfgemeinschaft zu erwerben. Der Verein unterhält das Gebäude und führt notwendige Renovierungsarbeiten in Eigenleistung durch. Die ehemalige Lehrerwohnung ist vermietet, der ehemalige Schulraum wird als Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Auch der Spielplatz wird vom Verein unterhalten.

Dorfverein

Seit dem Bau des Glockenturms im Jahr 1974 nimmt die Dorfgemeinschaft am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ teil. Die Teilnahme wird vom Dorfverein organisiert. Kein eingetragener Verein, keine Mitgliedsbeiträge, sondern ehrenamtlich Tätige, die alle Projekte rund um die Dorfgemeinschaft koordinieren. Wir finanzieren uns über die Teilnahme am Wettbewerb und öffentlich Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt etc.).

Arbeitskreis Dorfentwicklung

Im Jahr 2017 wurde die Region Lönigen Südost in die Dorfentwicklungsplanung aufgenommen. Es hat sich ein Arbeitskreis mit 28 Mitgliedern gebildet, der sich mit der weiteren Umsetzung und Schwerpunktsetzung beschäftigt. Besonders stolz sind wir, dass sich 5 Jugendliche im Alter zwischen 17 und 24 in diesem Arbeitskreis engagieren.

Dorfjugend „Wild Pigs“

Die Dorfjugend organisiert im Laufe des Jahres traditionelle Veranstaltungen wie das Osterfeuer oder den Besuch des Nikolauses. Jedes Jahr richtet die Dorfjugend eine Zeltfete aus, deren Erlös einem sozialen Zweck gespendet wird. Der Zusammenhalt wird durch viele gemeinsame Aktionen, wie Maibaumpflanzen, Poolbau im Sommer, Feuerzangenbowle vor Weihnachten gestärkt. Außerdem entsendet die Dorfjugend Vertreter in den Vorstand des Vereines der ehemaligen Schulacht, sowie in den Vorstand des Dorfvereins.

Lodberger Dorfkids

Eine Gruppe tanzbegeisterter Mädchen hat sich zusammengetan und übt für verschiedene Gelegenheiten kurze Tänze ein. Ein Auftritt während des Schützenfestes ist fest eingeplant.

Die wilden Hühner

Die Dorfkids aus Lodbergen treffen sich regelmäßig und haben kleinere Bauprojekte (eine Burg im Schulwald, Nistkästen etc.), erstes handwerkliches Geschick ist gefragt.

Lodberger Jägerschaft

Die Jagd ist nicht fremdverpachtet, sondern wird von den ortsansässigen Jägern unterhalten. Die Jäger engagieren sich im Naturschutz, säen Blühstreifen und laden einmal jährlich die Dorfgemeinschaft zur gemeinsamen Treibjagd ein.

Motorradclub „MC Lodziko“

Gegründet im Jahr 1994 von begeisterten Motorradfahrern aus Lodbergen und Umgebung. Der Verein veranstaltet jedes Jahr im März ein Motorradtreff bei der Alten Schule in Lodbergen, zu dem selbstverständlich auch alle Einwohner herzlich eingeladen sind. Außerdem unternimmt der Verein regelmäßig gemeinsame Touren in die Umgebung.

Landfrauen, Handarbeitsclub der Jägerfrauen, Land-Lust-Ladies Duderstadt, Frühschoppenclub, Vorbereitungsteam des Seniorenkaffees, Turngruppe Benstrup